

EISHEILIG ABGEHOBEN GRÜN

FARBENFROH ZAUBERHAFT

INTERGALAKTISCH PFERDESTARK KÜHN

einfach  
*Spritze!*

# Stuttgart

100

Gründe, stolz auf  
diese Stadt zu sein



KATRIN SCHENK

einfach  
*Spitze!*

# Stuttgart

100

Gründe, stolz auf  
diese Stadt zu sein



WARTBERG VERLAG

**Bildnachweis:**

picture alliance/ augenklick/firo Sportphoto: S. 11; ullstein bild-Röhnert: S. 15; picture alliance/ dpa: S. 21, 36, 45, 74, 111; Bäckerei Konditorei Café Walter Nast: S. 28; picture alliance/ Eva Oertwig/SCHROEWIG: S. 33; picture alliance/ BREUEL-BILD: S. 46; Management Topas Entertainment: S. 52; Vera Ruoff, privat: S. 54; Christian Günther, Stuttgarter Wochenblatt GmbH : S. 66; Bildarchiv Landesmuseum Württemberg: S. 106; picture alliance/ epa-Bildfunk: S. 108; Katrin Schenk, Stadtbibliothek Stuttgart / Yi Architects: S. 114  
Alle anderen Fotos sind von der Autorin Katrin Schenk

Wir danken allen Lizenzträgern für die freundliche Abdruckgenehmigung. In Fällen, in denen es nicht gelang, Rechtsinhaber an Abbildungen zu ermitteln, bleiben Honoraransprüche gewahrt.

**1. Auflage 2016**

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Gestaltung: r2 | Ravenstein, Verden

Satz: Donnerstag Design, Berlin

Druck: Bernecker MediaWare AG, Melsungen

Buchbinderische Verarbeitung: Buchbinderei S. R. Büge, Celle

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen • Im Wiesental 1

Telefon: 0 56 03/9 30 50 • [www.wartberg-verlag.de](http://www.wartberg-verlag.de)

ISBN: 978-3-8313-2920-5

# DAS MAL VORWEG

Dieser Band erzählt Geschichte und Geschichten, die die Stadt an Neckar und Nesenbach ausmachen: Wo haben und hatten die Bewohner der Schwabenmetropole die Nase vorn, in welchen Bereichen sind sie „einfach spitze“? Johannes Brenz, Luthers Mann in Württemberg, hat die Reformation im Kästle zu den Gläubigen gebracht. Entertainer Harald Schmidts „Hamlet“ am Schauspiel Stuttgart war zum Wiehern und ein Novum für den Satiriker. Modezar Harald Glööckler verwandelte das Neue Schloss in einen Catwalk.

Eine architektonische Meisterleistung ist nicht nur der Fernsehturm – der Allererste seiner Art –, sondern auch das Mineralbad Cannstatt oder das „Grüne U“. Das Mineralbad Berg ist nicht nur spießig, sondern war schon immer für Toleranz bekannt. „Nackt und bloß“ verbindet nicht jeder mit der Landeshauptstadt, aber es ist doch verblüffend, dass ein Künstler wie Otto Dix, die Burlesque-Szene oder die Freikörperkultur-Bewegung im vermeintlich verdrückten Stuttgart Maßstäbe gesetzt haben.

Und klar ist der Kesselflicker bescheiden, deshalb wohnt man ja in „Halbhöhenlage“ oder studiert im Schloss.

Die 19 Kapitel sind ein selbst gesteckter Leitfaden mit all den Eigenschaften, für die Stuttgart und die Stuttgarter stehen – manches wird nicht erwähnt, weil es selbstverständlich ist. Achtung: ab und zu ist „Einfach spitze!“ eine Lokalspitze, die nicht so Gelungenes aufs Korn nimmt.

Katrin Schenk

# inHALT

## GELISTET!

Erster! – Der Fernsehturm .....	8
Zweiter! – Die Mineralquellen .....	10
Dritter! – WM mit Klinsi .....	11
Vier gewinnt! – Die Fantastischen Vier .....	12
Auf fünf folgt sechs – Oper Stuttgart .....	12

## NACKT UND BLOSS

Dirnen und Runzelbaby – Sammlung Otto Dix .....	14
Textilfrei – FKK im Ramsbachtal .....	15
Das „von“ in die Wiege gelegt – Richard von Weizsäcker .....	16
So süß! – Der kleine Wal .....	18
Leicht bedeckt – Burlesque .....	18

## ABGEHOBEN

Völlig losgelöst – Peter Schilling .....	20
Fliegende Palmen und Elefanten – Die Wilhelma .....	21
Olé-Ola! – Die Welle .....	23
Als die Träume gen Himmel wuchsen – Der Trump Tower .....	23
Überm Boden schweben – In der Sesselbahn .....	24

## FEIN BESTÄUBT

Dicke Luft – Feinstaub .....	26
Lämmer, Lebkuchenhäusle, Ofenschlupfer – Die Bäcker .....	28

Das Plunder-Wunder! – Figurentheater La-Plapper-Papp .....	28
Das Reinheitsgebot – Mythos Kehrwoche .....	30
Juchhe, der erste Schnee? – Winterspaß .....	31

## ON TOP

Sand auf Mount Everest – Extremsportlerin Heidi Sand .....	32
Loch in der Höhe – Degerloch .....	33
Auf der Wippe, auf der Kippe – Die Kübler .....	34
Über den Wolken ... – Das Hallenbädle .....	36
Die Welt von oben – Ulf Merbold .....	36
Zooropa – U2 .....	37

## INTERGALAKTISCH

Sternbilder – Mercedes .....	38
Wie im Himmel – Die Schlosskirche .....	39
Das Universum – Die Disco .....	41
Die Sterngucker – Johannes Kepler .....	42
Die Sonne geht auf – Stuttgarter Stadtbahn .....	43

## ROYAL

Ludwig II., Laura und der Modezar – Paradiesvögel .....	44
Charlène und Luise – Schattenspiele .....	45
Voller Liebe – Wilhelm und Katharina von Württemberg .....	47
Voll modern – Wilhelm II. .....	48
Für alle Mädchen – Prinzessin Lillifee .....	49

## ZAUBERHAFT

Sagenhaft – Hofen .....	50
Simsalabim – Der magische Zirkel .....	51
Perlenkönig – Schmuck vom Feinsten .....	53
Verhext – Vera Ruoff .....	53
Hans im Glück – Josef Zeitler .....	54

## FARBENFROH

Von Gelb bis Violett – Die Waldorfschule .....	56
Somewhere over the Rainbow – Mineralbad Berg .....	57
Sterbensschön – Bestattungsunternehmen Haller .....	59
Ein bunter Flickenteppich – Das Performance Hotel .....	59
Bunte Ecken, rotes Kreuz – Hajek und Dunant .....	60

## EISHEILIG

Wir sehen uns! – Die Eiswelt .....	62
Ich geb mir die Kugel – Eiscafés .....	63
Völlig unverfroren – Open Air in Stuttgart .....	64
Gekrönt unterm Engel – Der Weihnachtsmarkt .....	65
Open-Air-Rutscherle – Auf der Doggenburg .....	66

## WUNDERSCHÖN

„Dirty Harry“ macht den „Hamlet“ – Harald Schmidt .....	67
Spieglein, Spieglein an der Wand – Stuttgarterinnen .....	68
Süßer die Glocken nie klingen – Die Sachverständigen .....	69
Tirili! – Straßenmusik .....	70
Schöngeister – Philosophen .....	70
Belle de Jour – Der Verschönerungsverein .....	72

## GRÜN

Schwarz geärgert – Die Grünen .....	73
Nachgespritzt – Queen Elizabeth II. .....	74
Dörflé am Bächle – Der Feuerbach .....	75
Die City-Oase – Das „Grüne U“ .....	77
Knallig – Der Boden der Staatsgalerie .....	77

## GESTUFT

Stairway to heaven – Die längste Hitparade der Welt .....	79
Aufgestiegen und abgerutscht – Stäffelersrtscher .....	80
Unsichere Tonleiter – Die Callas .....	81
Gestuft in Haar und Zeilen – Walz und Hesse .....	82
Abstieg wie ein Showstar – Die Karlshöhe .....	83

## BESCHEIDEN

Arm und Reich – Halbhöhenlage .....	84
Ein Bänkle für den OB – Manfred Rommel .....	85
Schachtel-Häusle – Die Weißenhofsiedlung .....	87
Nur das Quaken stört – Universität Hohenheim .....	88
Reformation aus dem Kästle – Johannes Brenz .....	89
Frühstück tête a tête – Die Markthalle .....	90

## **PFERDESTARK**

Der Sportwagen und das Rössle – Porsche .....	91
Trara, es klingt wie Jagdgesang! – Der Reit- und Fahrverein .....	92
Äffle, Pferdle, Biene Maja und Co. – Zeichentrickfiguren .....	93
Aufgebäumt – Rössleparade .....	94
Im Hinterhof – Das Rossbollengässle .....	95

## **GLATT**

Von Fritzle bis Scheunentrash – Komiker und Humoristen .....	96
Prêt-à-porter – Designer-Messe Blickfang .....	98
Schwäbische Ravioli – Herrgottsbachscheißerla .....	98
Kantig trotz Politur – Der Denkpartner .....	99
Rirarutsch!– Schuhe kaufen .....	100

## **GOLDIG**

Knopf im Fenster – Der Goldknopf .....	101
Asyl unterm goldenen Hirsch – Das Kunstgebäude .....	102
Auf Medaillenjagd – Unsere Sportler .....	104
Goldige Lieblinge – Unser Bambi .....	104
Maskerade in Mini – Karneval .....	105

## **KÜHN**

Mann in Terrakotta-Armee – Pablo Wendel .....	107
„Tschüss!“ – Friedrich Schiller .....	108
Sprung in die Freiheit – Casanova in Stuttgart .....	110
Zum Schaudern – Ein Drahtseilakt .....	110
Schlossplatz in Shanghai – Büro Milla und Partner .....	111
Blablabla – Gerhard Kühn .....	112

## **FLÜSSIG**

Von wegen – Nesenbach im „U“ .....	113
Die Quelle der Weisheit – Die Stadtbibliothek .....	114
Fließend quatschen – Poetry Slam .....	115
Maß, Viertele oder Knausbira?– Feste feiern .....	116
Reich dank zündender Idee – Robert-Bosch-Stiftung .....	116
Bierkönige – Robert Leicht .....	118

# Stuttgart GELISTET!

## ERSTER! – DER FERNSEHTURM

„Der Fernsehturm!“, atmet der Passagier im Flugzeug erleichtert auf, als die Maschine von Süden kommend hinter der Schwäbischen Alb ihre Schleife zieht und die Landebahn ansteuert. Formvollendet, schlank, erhaben, flankiert von Polizeifunk- und Fernmeldeturm ragt das Stuttgarter Wahrzeichen über die Filderebene und den Kessel und ist von fast jeder Perspektive sichtbar. Für manchen ist die 216,6 Meter hohe Betonneedle auch ein Höhepunkt im persönlichen Navigationssystem: „Als ich den Fernsehturm sah, wusste ich wieder, wo ich war.“ Aber Fritz Leonhardts Meisterwerk ist eben nicht nur ein ästhetischer Meilenstein, sondern er war – und das sagt man 60 Jahre nach der Eröffnung nicht ohne Stolz – auch der Allererste seiner Art. Es war keine Selbstverständlichkeit, dass das Bauwerk im Februar 1956 eröffnet worden ist. Die Bürger waren skeptisch, der Gemeinderat dachte, dass der finanzielle Rahmen gesprengt würde.

Der Luftbadverein Degerloch befürchtete, die Besucher hätten neue, aber für die Freiluftfreunde ungewollte Einblicke auf ihr Gelände. Schließlich beschloss die Rundfunkanstalt Süddeutscher Rundfunk (SDR), die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Die Chance, mit Leonhardt, dem Pionier der Stahl- und Betonbauweise Wegweisendes für die Architekturgeschichte zu schaffen, ließ man sich nicht nehmen.

Gerade mal eineinhalb Jahre dauerte es vom Spatenstich bis zur ersten Begehung durch Bundespräsident Theodor Heuss und seine Frau Elly Heuss-Knapp. Die Queen war 1965 zu Besuch auf dem Fernsehturm.

Allmählich begriff man, dass da ist ein Bauwerk entstanden war, das nicht nur Fernsehen flimmerfrei in sämtliche Wohnzimmer des Südwestens brachte, sondern ein Turm, der eine neue Ära im Bauen einleiten würde und klar war auch: Man würde ihn weltweit kopieren. Nicht dass jeder Schwabenmetropolist ständig Höhenluft schnuppern müsste, die meisten Einheimischen machen wohl einmal im Leben eine Fahrt in den genialen Korb. Aber wenn man ihm den Zugang zum Turm verwehrt, so wie es vor drei Jahren passiert ist, wird der Stuttgarter böse. Kein Scherz, die „Offen-bleiben“-Buttons – Symbol einer Initiative, die sich gegen die Schließung wendete – gingen weg wie warme Weckle. Aber jetzt darf jeder Mann wieder oben bleiben – und man reist auch aus dem Umland an, um die Aussicht zu genießen.

Was übrigens immer wieder passiert, und zwar jedem von uns, ist, dass man von Heimatgefühlen übermannt, Original und Imitat nicht immer voneinander unterscheiden kann: Wenn man von Süden den Flughafen ansteuert, wie zu Beginn geschildert, sieht der Pilot den Fernsehturm. Die Fluggäste jedoch haben den Umsetzer in Waldenbuch im Blick. Aber wie gesagt: Das passiert tatsächlich jedem von uns.



Das Original: Der Stuttgarter Fernsehturm.

# Hol dir das Gefühl zurück!

Verschenken Sie eine multimediale  
Zeitreise in die Kindheit und Jugend!



Alle verfügbaren Bände finden Sie unter  
**[www.unserJahrgang.de](http://www.unserJahrgang.de)**



## Sie suchen ein Buch ...

- ... über Ihren Jahrgang?
- ... über Kindheitserinnerungen?
- ... über Ihre Stadt oder Region?
- ... mit regionalen Rezepten?

**Sie finden es unter**  
**[www.wartberg-verlag.de](http://www.wartberg-verlag.de)**

Wartberg-Verlag GmbH

Im Wiesental 1  
34281 Gudensberg-Gleichen  
Telefon: (0 56 03) 93 05 - 0  
Telefax: (0 56 03) 93 05 - 28  
E-Mail: [info@wartberg-verlag.de](mailto:info@wartberg-verlag.de)  
[www.wartberg-verlag.de](http://www.wartberg-verlag.de)



# Stuttgart ist einfach Spritze!

Die Autorin Katrin Schenk überrascht uns mit einem neuen Blick auf die vermeintlich vertraute Stadt. Liebenvoll, humorvoll und locker, mit Insiderblick und feinem Händchen präsentiert sie ein abwechslungsreiches Lesebuch für Kenner und Liebhaber Stuttgarts und solche, die es noch werden wollen.



## Katrin Schenk

wurde 1972 in Stuttgart geboren. Seit mehr als 15 Jahren arbeitet sie als Redakteurin beim Stuttgarter Wochenblatt. An ihrer Heimatstadt schätzt sie vor allem das viele Grün und das umfangreiche Kulturangebot.

Und eines ist sicher, Katrin Schenk kennt (mindestens)

100

Gründe, stolz auf  
diese Stadt zu sein.



ISBN: 978-3-8313-2920-5



€ 14,90 (D)

einfach Spritze! Stuttgart

KATRIN SCHENK

WARTBERG VERLAG

